STRAFRECHT-ONLINE.ORG
Ingo Albert
Institut für Kriminologie und Wirtschaftsstrafrecht

Übersicht: actio libera in causa

I. Prüfungsabfolge bei Schuldfähigkeitsproblemen

1. Prüfung des in Betracht kommenden Tatbestandes (*z.B.: § 223*), dort bei der Schuld: **Schuldunfähigkeit** gem. **§ 20**?

   ja:

   nein:
   sofern auch restl. Vorauss.: *§ 223* (+)

2. Bestrafung des Täters nach den **Grundsätzen der alic** ∗ möglich?

   nein:
   keine Strafbarkeit nach dem Ausgangstatbestand: *§ 223:* (-)

   ja:
   (vors. o. fahrl.) Strafbarkeit: nach dem Ausgangstatbestand: *§ 223 / § 229:* (+)

3. Bestrafung des Täters nach der subsidiären Vorschrift des **§ 323 a**?

   nein:
   Straflosigkeit

   ja:
   Strafbarkeit gem. *§ 323 a*
   (*§ 223* als Rauschtat)

II. Kombinationsmöglichkeiten

im Zeitpunkt der ***Schuldfähigkeit*** gegebener **Schuldvorwurf** im Hinblick auf		∗ **Beurteilung** der jeweiligen Kombination
Defektherbeiführung	**spätere Tatbegehung**	
Vorsatz	Vorsatz	**vorsätzliche alic**
Vorsatz	Fahrlässigkeit	**Fahrlässigkeitsdelikt**
Fahrlässigkeit	Vorsatz	**Fahrlässigkeitsdelikt**
Fahrlässigkeit	Fahrlässigkeit	**Fahrlässigkeitsdelikt**
Vorsatz	~~(kein Vorwurf)~~	**vorsätzl. § 323 a**
Fahrlässigkeit	~~(kein Vorwurf)~~	**fahrl. § 323 a**
~~(kein Vorwurf)~~	~~(kein Vorwurf)~~	**Straflosigkeit**

∗ **=** ACHTUNG: **Einschränkungen der alic** durch **BGHSt 42, 235**

- Ausschluss der alic bei **eigenhändigen Delikten** wie z.B. §§ 315 c, 316 StGB, 21 StVG.
- Kein Bedürfnis für fahrlässige alic bei Erfolgsdelikten, da bei **fahrlässigen Erfolgsdelikten** i.d.R. auf der eigentlichen Tatbestandsverwirklichung vorangegangenes Verhalten des dann noch schuldfähigen Täters zurückgegriffen werden kann, das schon ursächlich und sorgfaltswidrig bzgl. späteren Erfolgs war.
- **Konsequenz (str.)**: Es gibt nur noch die **vorsätzliche alic bei Erfolgsdelikten.**